

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Familien,

besondere Feste haben einen zweiten Feiertag, so eben auch Ostern. Heute ist Ostermontag. Ich mag diesen Tag sehr gerne, denn oft treffe ich mich an diesem Tag mit Freunden und wir erzählen uns, wie wir die letzten Tage vom Gründonnerstag bis zum Osterfest erlebt haben. Dieses Jahr ist das anders, denn wir können uns nicht einfach so treffen. Das ist traurig, denn über Ostern muss man doch sprechen. Aber der Ostermontag macht gerade in dieser Zeit Mut, denn Jesus zeigt uns: Ich bin da - für dich und für alle!

In den Tagen seit wir alle Zuhause bleiben, ist mir ein Ehepaar aufgefallen. Jeden Nachmittag kann ich sie bei einem Spaziergang sehen. Ich denke mir, dass sie sicher darüber reden, wie es für sie ist, dass das Leben jetzt so anders ist, die Kinder daheim sind und man nicht arbeiten gehen kann. Und dann fallen mir zwei Menschen ein, die aus einer schwierigen Situation einfach raus wollten und losgelaufen sind. Und dabei konnten sie etwas Wunderbares erleben. Schaut selbst:

Der Evangelist Lukas berichtet uns:

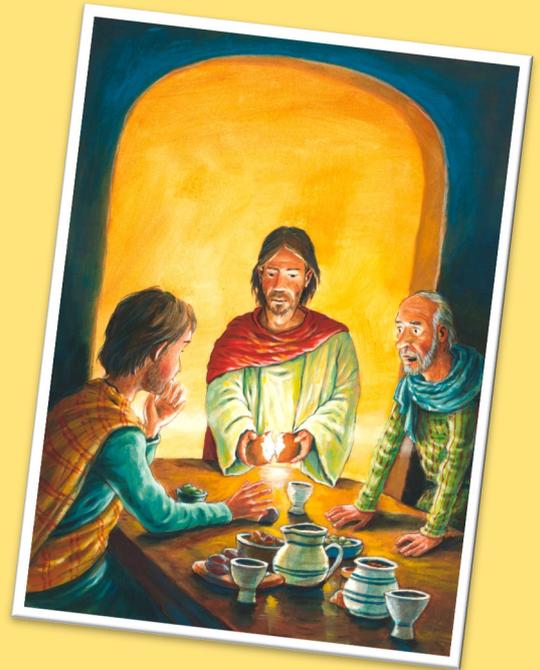
Es geschah an dem Tag als die die Frauen erzählten, dass das Grab Jesu leer sei und der Engel gesagt hätte, dass Jesus lebt. Zwei der Jünger Jesu, einer hieß Kléopas, machten sich auf den Weg von Jerusalem in das Dorf Emmaus. Sie waren sehr traurig darüber, dass Jesus gestorben war. Unterwegs redeten sie davon, was in den letzten Tagen geschehen war. Auf einmal kam ein Dritter dazu und fragte sie: „Über was redet ihr hier?“ Kléopas antwortete: „Bist du ein Fremder, dass du nicht mitbekommen hast, was hier schreckliches passiert ist? Sie haben Jesus, der so viel Gutes gesagt und getan hat und von Gott kam, verurteilt und gekreuzigt. Das war vor drei Tagen. Heute Morgen haben dann noch einige Frauen entdeckt, dass sein Grab leer ist und erzählt, dass Jesus lebt.“ Der Fremde war Jesus, aber sie erkannten ihn nicht, weil sie so traurig waren. Jesus hörte sich das alles an und erklärte ihnen, dass es doch schon in den Heiligen Schriften steht, dass der Retter – er selbst also – das alles erleiden musste, um das Volk zu retten. Die Zeit verflog, als sie unterwegs waren und so kamen sie gegen Abend nach Emmaus. Als Jesus so tat, als wolle er weitergehen, sagten die Jünger: „Bleibe bei uns. Es wird bald Abend.“ Da ging er mit ihnen hinein und sie wollten zusammen Essen. Und da geschah es: Jesus nahm das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Den beiden gingen die Augen auf und sie erkannten Jesus. Aber im gleichen Augenblick sahen sie ihn nicht mehr. Sie sagten: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete?“ Und sofort machten sie sich auf den Weg - zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Als sie dort ankamen erzählten sie, was sie unterwegs erlebt hatten. Und sie berichteten davon, dass sie Jesus erkannten, als er das Brot brach.

(nach Lukas 24,13-35)

„Osterspaziergang“ und erzählt euch auf dem Weg, wie ihr die letzten Tage von Gründonnerstag bis heute erlebt hat. Was war traurig? Was war schön? Wie geht es euch? Und wer weiß, vielleicht geht Jesus mit...

Gemeinsam könnt ihr beten:

Jesus, Du bist von den Toten auferstanden. Du hast Dich mit den Jüngern damals auf den Weg gemacht und hast ihren traurigen Herzen neue Freude geschenkt. Mach auch unsere Herzen froh. Hilf uns, Dich zu erkennen, wenn Du das Brot für uns teilst. Lass uns spüren, dass Du bei uns bist und bei uns bleibst, alle Tage! Jesus, dafür danken wir dir und dürfen wir mit Dir beten: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Osterhasen

Aus Angsthasen wurden Osterhasen und die Botschaft von der Auferstehung verbreitete sich in der ganzen Welt. Die Botschaft Jesu bleibt lebendig, wenn wir sie weitererzählen. Dazu haben wir eine gute Idee für dich.

* Auf der nächsten Seite findest du ein Hosentaschen-Puzzle zur Geschichte der beiden „Emmaus-Jünger“.

* Mache mit deiner Familie einen

Hosentaschen-Puzzle zur Emmausgeschichte

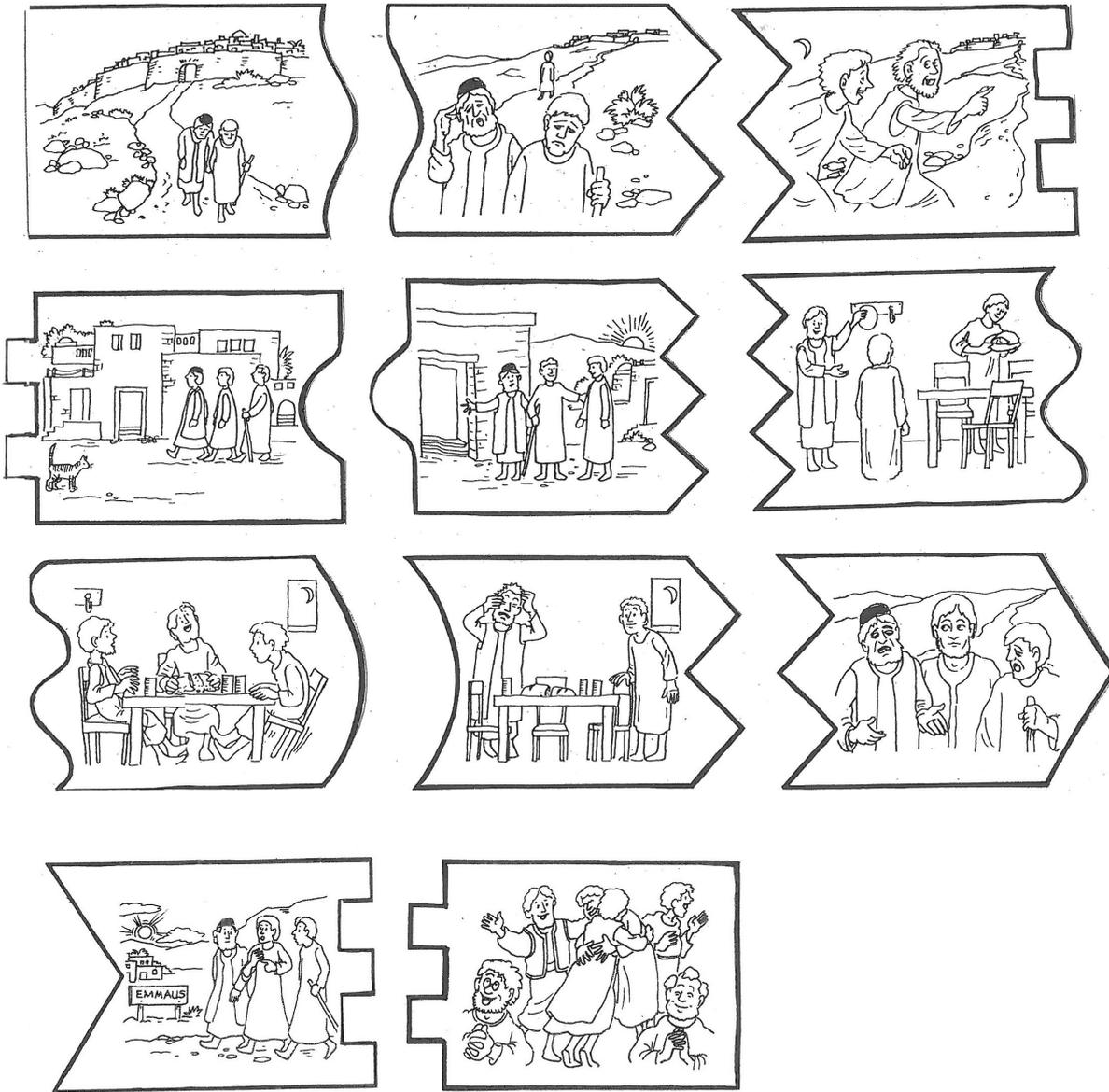
Du brauchst:

* Buntstifte | Schere | leere Streichholzschachtel | Kleber

So geht's:

Drucke dir die Puzzleteile aus, dann male sie bunt an. Versuche das Puzzle in die richtige Reihenfolge zu bringen und erzähle mit Hilfe der Bilder die Botschaft von der Auferstehung.

Die Emmausgeschichte passt übrigens in eine Streichholzschachtel, wenn die sie genau ausschneidest. So kannst du sie in die Hosentasche stecken und hast sie immer griffbereit, um die Osterbotschaft weiterzusagen.



Zum Bekleben der Streichholzschachtel

